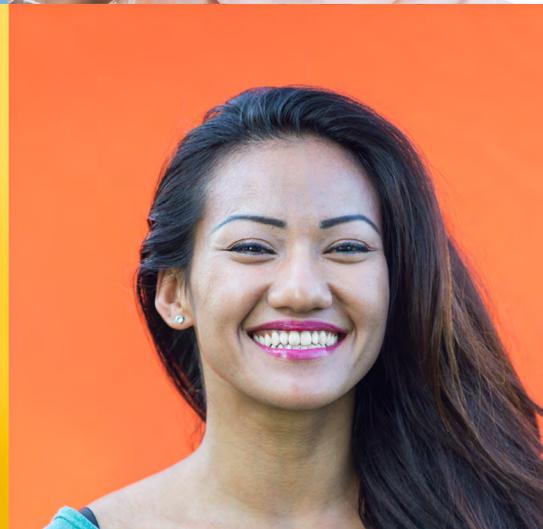




ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 08/2025

Inhalt

Aktuelles aus dem KI	4
Veranstaltung im Kreishaus zum Tag gegen antimuslimischen Rassismus	4
KIM Beratungsnetzwerk Migration	5
Woche der Vielfalt 2025	5
NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN	8
St. Jacobus-Schule Breckerfeld setzt starkes Zeichen zum Jubiläum von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	8
Schwelm feiert gelebte Vielfalt: „Fest der Kulturen“ begeistert mit Musik, Tanz und Kulinarik	9
Sprockhövel: Flüchtlingshilfe sucht Unterstützung für die Kleiderkammer	10
Ennepetal: Willkommen bei LOOP 360° – ein neuer Treffpunkt für Kinder und Familien	10
Hattingen: Kita-Portal geht an den Start	10
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	11
SVR-Podcast: Wie können mehr junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte politisch teilhaben?	11
3,3 Prozent des Bedarfs gedeckt: Versorgungslücke für Überlebende von Folter und Gewalt	11
Neue DeZIM-Studie: Engagiert gegen Rassismus: Potenzial und Praxis in Deutschland	12
Mediendienst Integration: Zahlen zu Zuwanderung und Abwanderung	12
10 Jahre danach: Geflüchtete im Gespräch mit Angela Merkel	12
Nordrhein-Westfalen übernimmt Vorsitz der 21. Integrationsministerkonferenz	13
Dortmund will Verdienste der Einwanderer mit Denkmälern würdigen	13
Weniger Asylgesuche, weniger Asylanträge	14
Jährlicher Aktionstag: Tag der Zivilcourage am 19. September	14
Neue Migrationsregeln	15
Gewerkschaft der Polizei: Mit Buntstiften Vokabeln lernen – drei Malhefte in sieben Sprachen	15
Neue Studie über zivilgesellschaftliches Engagement afghanischer und syrischer Communities in Deutschland	16
Toolkit für Lehrkräfte: Auseinandersetzung mit Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im schulischen Kontext	16
Veröffentlichung des 3. Jahresberichts zu antiziganistischen Vorfällen in Deutschland	17

Inhalt

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	17
RFBerlin: Bildungsniveau von Zuwanderern in die EU-Länder erreicht Rekordhoch	17
NRW: 21,5 % mehr neue Ausbildungsverträge von ausländischen Auszubildenden als im Vorjahr	18
Studieren in Nordrhein-Westfalen – Orientierungshilfen für Flüchtlinge	18
55 neue Talentscouts unterstützen junge Menschen – unabhängig von deren Herkunft, Geschlecht oder familiärem Hintergrund	18
Eingewanderte verdienen in Deutschland im Schnitt 19,6 Prozent weniger als Einheimische	19
WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME	19
Projektfonds für Interreligiösen Dialog: „Weißt du, wer ich bin?“	19
Globales Lernen erfahrbar machen: Jetzt für eine Förderung von entwicklungspolitischen Schulpartnerschaften bewerben!	19
Engagementpreis NRW 2026: Ministerpräsident Hendrik Wüst lobt Sonderpreis aus	20
WEITERE VERANSTALTUNGEN	20
Geschichten, die verbinden – Ein Projekt, bei dem Menschen mit und ohne Fluchthintergrund sich begegnen	20
Fachtagung: Who cares? Lebensrealitäten migrantischer und geflüchteter Alleinerziehender zwischen Teilhabe und Diskriminierung	21
Fachtag: Demokratie und Vielfalt. Jetzt erst recht! – Demokratie in Schule gestalten	21
Berufsbildungsmesse Zukunft EN 2025 in Witten	22
1. Ausbildungsmesse in der Sekundarschule Breckerfeld	22
Berufsbildungsmesse Zukunft EN 2025 in Schwelm	23
Save the date: 12. Bildungskonferenz	23

AKTUELLES AUS DEM KI

Veranstaltung im Kreishaus zum Tag gegen antimuslimischen Rassismus

Anlässlich des bundesweiten Tags gegen antimuslimischen Rassismus fand im Kreishaus des Ennepe-Ruhr-Kreises eine interne Veranstaltung für Mitarbeitende der Kreisverwaltung statt. Ziel war es, für die vielfältigen Lebensrealitäten von Musliminnen und Muslimen zu sensibilisieren und antimuslimischen Rassismus als gesellschaftliches Problem sichtbar zu machen.

Etwa 20 Prozent der Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis können als muslimisch gelesen werden – ihre Lebenswirklichkeiten sind jedoch äußerst vielfältig. Für eine diskriminierungsfreie und professionelle Verwaltungsarbeit ist es daher wichtig, Bürgerkontakte vorurteilsfrei zu gestalten.

Im Rahmen ihrer Diversitätsstrategie lud die Fachgruppe „Charta der Vielfalt“ zu einem offenen Fachgespräch ein. Zu Gast war die Islam- und Religionswissenschaftlerin Hanan Karam, Projektkoordinatorin im Projekt „Muslimisch gelesene Vielfalt“ der TGD. In ihrem Impulsvortrag ging sie auf die Lebensrealitäten muslimischer Menschen in Deutschland ein, thematisierte Formen antimuslimischen Rassismus im Alltag und erinnerte am Beispiel der Ermordung von Marwa El-Sherbini an die Folgen von Hass und Ausgrenzung. Die Veranstaltung bot Raum für Austausch, Reflexion und die Möglichkeit, Unsicherheiten im Umgang mit Vielfalt offen anzusprechen und abzubauen.

Organisiert wurde das Fachgespräch von der Fachgruppe Charta der Vielfalt, die sich aus den Bereichen Personalentwicklung, Gleichstellung sowie dem Kommunalen Integrationszentrum zusammensetzt. Die Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr hat im Jahr 2024 die Charta der Vielfalt unterzeichnet – eine bundesweite Initiative zur Förderung von Diversität in Organisationen. Mit ihrer Unterschrift bekennt sich die Verwaltung zu einem Arbeitsumfeld, das alle Mitarbeitenden unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft respektiert und einbezieht.



KIM Beratungsnetzwerk Migration

Die KIM-Koordinierungsstelle lädt Mitarbeitende von Beratungsstellen unterschiedlicher Träger, die im Bereich Migration tätig sind sowie städtische Mitarbeitende aus diesem Themenfeld zum KIM Beratungsnetzwerk Migration ein. Das Beratungsnetzwerk Migration legt den Fokus auf die Förderung der lokalen Zusammenarbeit und die Erörterung vielfältiger Beratungsansätze in den jeweiligen Regionen des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Das Treffen für Witten, Wetter und Herdecke findet statt am:

Mittwoch, 20.08.2025 von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr, im FEZ Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten GmbH in Witten

Bei Interesse können Sie sich gerne an uns wenden, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen.

Adresse:

Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58455 Witten
Raum: Kleiner Saal, Raum D.240, 3.Etage

Ansprechpersonen:

Zeynep Başöz	Sophie Schobel
02336/4448-187	02336/4448-173
z.basoez@en-kreis.de	s.schobel@en-kreis.de

Woche der Vielfalt 2025

Das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises lädt zur „Woche der Vielfalt“ ein – und feiert dabei die Aktionswoche bereits zum achten Mal!

Unter dem Motto „Ennepe-Ruhr-Kreis. Das sind wir alle. Ohne Ausnahme!“ wird auch in diesem Jahr – vom 5. bis zum 12. September – zusammen mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern ein kraftvolles Zeichen für Vielfalt, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt gesetzt.

Hier sind einige „Highlights“ aus den Kommunen:

Wetter (Ruhr) - Fachdialog zum Thema „Rassismuserfahrungen und Empowerment von Kindern und Jugendlichen.“ Mit Frau Dr. Madubuko für Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Beschäftigte in der Sozialarbeit – Am 5. September von 13 bis 15:30 Uhr im Veranstaltungszentrum – Bahnhofstraße 10. (Anmeldung erforderlich).

Witten - Inklusives Kinderatelier - Kunst mit allen Sinnen erleben. Gemeinsam werden wir uns in der Unterwasserwelt auf die Suche nach einem Fantasiewesen machen. Am 6. September von 10 bis 11:30 Uhr - Projekt „inklusiv:kreativ“ des MeisterwerkMensch e.V. Bahnhofstraße 63.

Herdecke - Exklusive Filmvorführungen im Kino Onikon.

„Lars ist LOL“ - Die Klassenlehrerin von Amanda hat für sie eine ganz besondere Aufgabe. Sie soll einen gleichaltrigen neuen Schüler mit Down-Syndrom willkommen heißen. Am 6. September um 15 Uhr - Eintritt: 3 Euro

„Es brennt“ ist eine Reflexion über die tragische alltägliche Gewalt und Diskriminierung gegen muslimische Personen in Deutschland. Dabei stellt der Direktor Erol Afsin parallelen zwischen vergangenen Epochen und aktuellen Ereignissen. Am 7. September um 18 Uhr - Eintritt frei

Gevelsberg - Open-Air-Tanzaktion. Unter dem Motto „Tanzen verbindet, Tanzen macht Spaß“ lädt das Büro für Vielfalt und Zukunftschancen (BVZ) - Integrationsbüro der Stadt Gevelsberg - am Dienstag, den 09.09.2025, um 17:30Uhr zu einer Open-Air-Tanzaktion vor den Katakomben am Ennepebogen, Jahnstraße 15, ein.

Ennepetal - Fußballveranstaltung: Klein trifft Groß - Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr werden alle auch 2025 wieder herzlich zu einem sportlichen Nachmittag eingeladen. Der Ball, das Miteinander und der Spaß werden im Mittelpunkt stehen. Am 7. September von 14 bis 17 Uhr. Sportplatz SV Büttenberg, Lärchenstraße 14.

Sprockhövel - Die Flüchtlingssozialarbeit des Sozialamts Sprockhövel bietet zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkünfte einen Einblick in das Leben von Geflüchteten. Eine Fotoausstellung zeigt die Lieblingsplätze der Geflüchteten in der Stadt und im Rahmen einer „menschlichen Bibliothek“ erzählen sie ihre individuelle Geschichte. Am 10. September von 13 bis 16:30 Uhr - Beisenbruchstr. 10

Hattingen - Lesung: „Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland“. Am 19. Februar 2020 ermordete ein Attentäter in Hanau neun Menschen aus rassistischen Motiven. Gökhan Gültekin war einer von ihnen - einer von denjenigen, die der rassistische Täter nicht in „seinem“ Land ertragen wollte. Çetin Gültekin erzählt in seinem Buch die berührende Geschichte seines Bruders und zeigt: Wir sind nicht „die Anderen“, wir sind ein Teil der deutschen Gesellschaft. Am 6. September um 18 Uhr - Stadt Museum Marktplatz. 1-3. (Anmeldung erforderlich)

Schwelm - Der Kinderschutzbund Schwelm stellt sein Brückenprojekt vor. Es handelt sich um einen Ort der Begegnung für Kinder und Mütter aus verschiedenen Ländern. Außerdem gibt es einen kleinen Bücherflohmarkt. Am 11. September von 10 bis 12 Uhr - Wilhelmstr. 30 in Schwelm - (Anmeldung erforderlich)

Darüber hinaus engagiert sich auch die Kreisverwaltung selbst und bietet am 8. September einen Vortrag zum Thema „Queer und Selbstbestimmung“ für ihre Beschäftigten an.

„Ziel unserer Veranstaltungsreihe ist es, einen Ort zu schaffen, an dem alle Menschen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft – anerkannt werden“, betont Bülent Altunay – Leiter des Kommunalen Integrationszentrums.

Die Woche der Vielfalt lebt vom Engagement vieler und bietet zugleich die Möglichkeit zur stärkeren Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung im Ennepe-Ruhr-Kreis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, die Veranstaltungen zu besuchen und diese besondere Woche gemeinsam zu erleben.

Das gesamte Programm ist unter www.vielfalt-en.de zu finden.



NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN

St. Jacobus-Schule Breckerfeld setzt starkes Zeichen zum Jubiläum von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Breckerfeld, 26. Juni 2025 – Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Netzwerks Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage hat die St. Jacobus-Schule Breckerfeld ein deutliches Zeichen für Vielfalt, Menschenwürde und Erinnerungskultur gesetzt.

In Zusammenarbeit mit ihrer Patin Dorothee Boecker, Diplom-Sozialarbeiterin der Fachhochschule Dortmund, führte die Schule eine schulweite Gedenkaktion zum Leben und Wirken von Anne Frank durch.

Unterstützt wurde Frau Boecker von einem engagierten Team aus drei Studierenden der Sozialen Arbeit, das gemeinsam drei Workshops für die Schülervertretungen der Klassen 5 bis 10 entwickelte.

Ziel der Workshops war es, die Schülerinnen für die Themen Diskriminierung, Ausgrenzung und Zivilcourage zu sensibilisieren. Grundlage dafür bildeten Auszüge aus Anne Franks Tagebuch, Zitate sowie ein Galeriegang mit Plakaten des Anne-Frank-Zentrums. In intensiven Arbeitsphasen erarbeiteten die Klassensprecherinnen in den drei Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 sowie 9/10 eigene Beiträge zum Gedenken an Anne Frank. Die Umsetzung wurde zusätzlich von dem SV-Lehrer sowie der Schulsozialarbeiterin begleitet.

Im Anschluss an die Workshops traten die Klassensprecherinnen als Multiplikatorinnen auf: Sie gingen zurück in ihre jeweiligen Klassen und bereiteten dort gemeinsam mit ihren Mitschüler*innen einen Erinnerungsbeitrag vor. So entstand in allen 24 Klassen der St. Jacobus-Schule ein individueller, kreativer Beitrag zum Thema Erinnern und Gedenken – getragen von der gesamten Schulgemeinschaft.

Mit dieser Aktion hat die St. Jacobus-Schule nicht nur aktiv zum 30-jährigen Jubiläum des Courage-Netzwerks beigetragen, sondern auch einmal mehr ihr Engagement für eine vielfältige, offene und solidarische Gesellschaft unter Beweis gestellt.



Schwelm feiert gelebte Vielfalt: „Fest der Kulturen“ begeistert mit Musik, Tanz und Kulinarik

Die Stadt Schwelm und der Integrationsrat Schwelm luden am 28.06.25 gemeinsam zum „Fest der Kulturen“ auf den Märkischen Platz ein. Mit dieser Veranstaltung setzten die Organisatoren ein deutliches Zeichen für gelebte Vielfalt und ein respektvolles Miteinander. Ihr Ziel war es, die kulturelle Vielfalt in Schwelm sichtbar und erlebbar zu machen und den interkulturellen Austausch aktiv zu fördern.

Von 12 bis 22 Uhr verwandelte sich der Märkische Platz in einen farnefrohen Treffpunkt für hunderte Besucherinnen und Besucher. Ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tanz, kulinarischen Spezialitäten und zahlreichen Mitmachaktionen lud dazu ein, die unterschiedlichen Facetten der Schwelmer Stadtgesellschaft kennenzulernen – ganz im Sinne des Mottos „Vielfalt verbindet“.

Zahlreiche in Schwelm beheimatete Kulturen präsentierten ihre Traditionen, Geschichten und Köstlichkeiten und machten so die kulturelle Vielfalt der Stadt auf eindrucksvolle Weise erfahrbar. Das Fest bot einen offenen Raum für Begegnungen, gegenseitiges Kennenlernen und einen lebendigen Austausch.

Auch das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises war mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Dort konnten sich Interessierte über die Arbeit des Zentrums informieren und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Bülent Altunay, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums, zeigte sich begeistert vom Engagement vor Ort: „Solche Veranstaltungen sind wichtige Brückenbauer. Sie fördern den Austausch und zeigen, wie bereichernd kulturelle Vielfalt für unser Zusammenleben ist.“

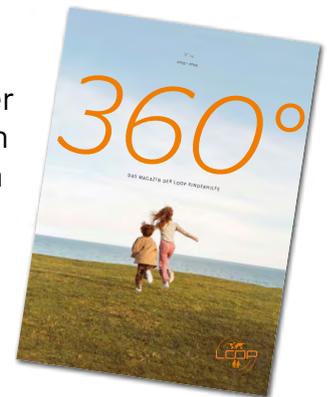


Sprockhövel: Flüchtlingshilfe sucht Unterstützung für die Kleiderkammer

„Wir brauchen dringend Helfer*innen und fleißige Hände in der Kleiderkammer ! Wenn ihr Lust und Zeit habt, uns vor allem am Dienstag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr oder am Donnerstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr zu helfen, meldet euch entweder bei Andrea (0171 6540234) oder direkt zu den Öffnungszeiten in der Kleiderkammer. Natürlich können wir auch zu den anderen Öffnungszeiten immer Hilfe gebrauchen!“ [Info](#)

Ennepetal: Willkommen bei LOOP 360° – ein neuer Treffpunkt für Kinder und Familien

LOOP 360° vereint pädagogische Angebote, Beratung und Beteiligung unter einem Dach. Neben gezielten Formaten für Familien in Betreuung stehen auch offene Veranstaltungen für die gesamte Stadtbevölkerung auf dem Programm – etwa Mutter-Kind-Treffs mit Beratungsangebot, Infoveranstaltungen zu Erziehung, Gesundheit oder Kinderrechten sowie kreative Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche. Die Angebote werden regelmäßig über einen Aushang und digital kommuniziert. [Info](#)



Hattingen: Kita-Portal geht an den Start

Ab Donnerstag, 4. August geht das Kitaportal Hattingen an den Start. Eine Anmeldung von Kindern in den insgesamt 29 Kindertageseinrichtungen ist dann ausschließlich online möglich. So soll das Anmeldeverfahren zukünftig einfacher und gebündelter laufen, sowohl für Eltern aber auch für die unterschiedlichen Träger sowie für das Hattinger Jugendamt.

Den Link zum Kitaportal finden Interessierte unter www.hattingen.de/kitaportal. Dieser wird ab dem 4. August freigeschaltet. Hilfestellungen, sowohl inhaltlich als auch technisch erhalten Eltern weiterhin über das Hattinger Jugendamt. **Kontakt: (02324) 204 4201 oder kitaportal@hattingen.de.**

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

SVR-Podcast: Wie können mehr junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte politisch teilhaben?

Sachverständigenrat
für Integration und Migration



In der Politik sind Menschen mit Migrationshintergrund weiterhin unterrepräsentiert. Besonders junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind weniger politisch aktiv als Gleichaltrige ohne Zuwanderungsgeschichte. Woran liegt das? Und welche praktischen Maßnahmen könnten helfen, Hürden aus dem Weg zu räumen und die politische Teilhabe dieser Gruppe zu stärken? [Zum Podcast](#)

3,3 Prozent des Bedarfs gedeckt: Versorgungslücke für Überlebende von Folter und Gewalt



Bundesweite Arbeitsgemeinschaft
der psychosozialen Zentren
für Flüchtlinge und Folteropfer

„Lediglich ein Bruchteil des psychosozialen Versorgungsbedarfs von Menschen, die vor Folter und schwerer Gewalt nach Deutschland geflüchtet sind, kann gedeckt werden: Nur 3,3 Prozent erhalten die dringend benötigte Unterstützung. Das zeigt der veröffentlichte Bericht [„Flucht und Gewalt. Psychosozialer Versorgungsbericht 2025“](#) der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF).“ [Weiterlesen](#)



Neue DeZIM-Studie: Engagiert gegen Rassismus: Potenzial und Praxis in Deutschland

Dieses DeZIM Data.insight beleuchtet, wie groß das Engagement gegen Rassismus in Deutschland ist und wie sich dieses Engagement in den letzten Jahren entwickelt hat. Die Ergebnisse des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) zeigen: Immer mehr Menschen in Deutschland sind bereit, sich aktiv gegen Rassismus einzusetzen. Mehr Info und Download [hier](#)



Mediendienst Integration: Zahlen zu Zuwanderung und Abwanderung

Dem [Statistischen Bundesamt](#) zufolge gab es im Jahr 2024 eine Nettozuwanderung von rund 430.000 Personen nach Deutschland. Das heißt, so viele Personen mehr sind zugewandert als Menschen abgewandert sind. Die Nettozuwanderung ist somit um etwa 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Nach einem Höchstwert im Jahr 2022, als viele Personen aus der Ukraine nach Deutschland geflohen sind, ist die Migration damit wieder auf dem durchschnittlichen Niveau früherer Jahre angekommen (zwischen 2016 bis 2019 durchschnittlich 410.000 Personen). [Weiterlesen](#)

10 Jahre danach: Geflüchtete im Gespräch mit Angela Merkel

Zehn Jahre nach der Fluchtbewegung trifft Angela Merkel erstmals öffentlich auf Geflüchtete, deren Leben durch ihre Entscheidung geprägt wurde. Rund eine Stunde lang sprechen fünf Geflüchtete aus Syrien, dem Iran und Afghanistan mit der ehemaligen Bundeskanzlerin. WDRforyou ermöglicht dieses besondere Gespräch – offen, persönlich und auf Augenhöhe. Das Treffen fand am 26. Juni 2025 in einem syrischen Restaurant in Berlin statt. Dieser Film wurde im Jahr 2025 produziert. Alle Aussagen und Fakten entsprechen dem damaligen Stand und wurden seitdem nicht aktualisiert. [Jetzt ansehen](#) in der ARD Mediathek

Nordrhein-Westfalen übernimmt Vorsitz der 21. Integrationsministerkonferenz

Ab Dienstag, 1. Juli 2025, übernimmt Nordrhein-Westfalen für ein Jahr den Vorsitz der 21. Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder (IntMK). Die IntMK wird sich im nächsten Jahr zu ihrer Hauptkonferenz in Essen treffen. Der nordrhein-westfälische Vorsitz steht unter dem Motto „Vereint in Vielfalt“. Das Leitmotiv spiegelt den Anspruch wider, die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen zu fördern, gegenseitigen Respekt zu stärken und unsere plurale Demokratie zu festigen. [Weiterlesen](#)

Dortmund will Verdienste der Einwanderer mit Denkmälern würdigen

Der WDR berichtet: Die Stadt Dortmund hat jetzt ein klares Zeichen gesetzt, um die Migration zu feiern. Der Rat hat die Installation von zwei Denkmälern beschlossen, die würdigen sollen, was viele Millionen Menschen mit Migrationshintergrund leisten und schon geleistet haben. Es sind die ersten Denkmäler für Migration bundesweit. Dass es überhaupt ein Denkmal geben soll, hatte der Rat bereits im Dezember 2021 beschlossen.

Die Entwürfe zweier Künstler sollen noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Eine Entscheidung, über die sich der Soziologie-Professor von der TU Dortmund und „Gastarbeiter-Kind“ Aladin El-Mafaalani am Rande einer Podiums-Diskussion in Dortmund gefreut hat: „In ganz Deutschland spricht man darüber, dass Migration ein Problem ist. und wir in Dortmund scheinen antizyklisch zu sein - wir bauen Denkmäler und feiern Feste.“ [Weiterlesen](#)

Weniger Asylgesuche, weniger Asylanträge

Die Zahl der [Asylanträge](#) geht im ersten Halbjahr 2025 weiter zurück. Somit setzt sich eine Tendenz fort, die sich bereits 2024 abgezeichnet hat. Noch stärker ging die Zahl der Asylgesuche an den Grenzen zurück. Dafür stieg im zweiten Quartal des Jahres die Zahl der Zurückweisungen sowie die der unerlaubten Einreisen. Über welche Grenzen reisen die meisten Schutzsuchenden ein? Wie viele wurden 2025 zurückgewiesen? Alle aktuellen Zahlen und Fakten in den Dossiers zu [Irregulären Einreisen](#) und [Grenzkontrollen und Zurückweisungen](#) des Mediendienstes Integration.

Jährlicher Aktionstag: Tag der Zivilcourage am 19. September



Bundesnetzwerk
ZIVILCOURAGE

An diesem Tag werden in Deutschland bundesweit Aktionen durchgeführt, die Menschen ermutigen sollen, sich in der Öffentlichkeit für den Schutz ihrer Mitmenschen gegen Beleidigung, Diskriminierung, Bedrohung, Rassismus, Kriminalität, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt und für unsere demokratischen Werte einzusetzen.

An diesem Aktionstag nehmen Initiativen, Kommunen, Vereine und Personen teil, die sich auf unterschiedliche Art und Weise für Zivilcourage stark machen möchten.

Alle Aktionen zum Tag der Zivilcourage 2025 können gemeldet und unter folgendem Link in das TDZ-Padlet eingetragen und verbreitet werden: [Tag der Zivilcourage 2025](#)

Neue Migrationsregeln

Die Bundesregierung hat mehrere gesetzliche Änderungen erarbeitet, die jetzt vom Bundesrat gebilligt wurden. Diese betreffen das Aufenthaltsgesetz und den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten.

So hat die Bundesregierung das Aufenthaltsgesetz angepasst: Künftig wird darin nicht nur die Steuerung, sondern ausdrücklich auch die Begrenzung der Zuwanderung als gesetzliches Ziel genannt (§ 1 Absatz 1 Satz 1 AufenthG).

Ebenfalls beschlossen wurde eine vorübergehende Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten für zwei Jahre. Damit soll eine Überlastung von Aufnahmeeinrichtungen und Integrationsangeboten vermieden werden – insbesondere in den Ländern und Kommunen. Härtefallregelungen bleiben selbstverständlich bestehen, um besondere individuelle Lebenslagen weiterhin zu berücksichtigen. [Mehr Info](#)

Gewerkschaft der Polizei: Mit Buntstiften Vokabeln lernen – drei Malhefte in sieben Sprachen



Sich in einem neuen Land zurecht zu finden ist nicht leicht, vor allen Dingen, wenn man die Sprache nicht versteht. Gerade mit Blick auf die Kinder soll einen Beitrag zur Orientierung insbesondere im Straßenverkehr und das Verhalten gegenüber unbekanntem Personen geleistet werden. Die Kindermalhefte „Bruno und Lisa unterwegs in der Stadt“, „Unterwegs mit dem Rad“ und „Umgang mit Fremden“ wurden in sieben Sprachen übersetzt: **Englisch, Französisch, Türkisch, Ukrainisch, Arabisch, Dari-Persisch und Farsi**. Zusätzlich sind die Texte der Malheftseiten parallel auf Deutsch „zum Vergleich“ ebenfalls mit abgebildet. So können die Kinder – und auch die Erwachsenen – beim Ausmalen der Seiten spielerisch lernen, wie man sich zu Fuß oder mit dem Rad im Straßenverkehr zurechtfindet oder sich Fremden gegenüber verhält und dabei die deutschen Vokabeln lernen. [Hier](#) geht es zum kostenlosen Download.



Neue Studie über zivilgesellschaftliches Engagement afghanischer und syrischer Communitys in Deutschland

Afghanische und syrische Zugewanderte haben in Deutschland zahlreiche Organisationen gegründet, die sich für die Belange ihrer jeweiligen Community oder ihr jeweiliges Herkunftsland einsetzen. Ihr Entstehen und Wirken ist eng mit der jeweils spezifischen Migrations- und Fluchtgeschichte beider Communitys verknüpft. Viele dieser Organisationen leisten einen wichtigen Beitrag zu Integration und Teilhabe in Deutschland, indem sie u. a. Geflüchtete unterstützen, Bildungszugänge schaffen, professionelle Netzwerke gründen oder politische Bildung betreiben. Eine neue, vom Sachverständigenrat für Integration und Migration herausgegebene Studie („Diaspora und mehr. Zivilgesellschaftliches Engagement afghanischer und syrischer Communitys in Deutschland“) beleuchtet jetzt das vielfältige Engagement dieser Organisationen. [Zur Studie](#)



Toolkit für Lehrkräfte: Auseinandersetzung mit Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im schulischen Kontext

Die [interaktive ISD-Handreichung](#) soll Lehrkräfte, Pädagog*innen und Fachkräfte im Bildungsbereich unterstützen, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im Schulalltag einzudämmen.



Veröffentlichung des 3. Jahresberichts zu antiziganistischen Vorfällen in Deutschland

Mit der Publikation ihres 3. Jahresberichts dokumentiert die [Melde- und Informationsstelle Antiziganismus \(MIA\)](#) erneut umfassend die antiziganistischen Vorfälle im Jahr 2024. Der Bericht analysiert strukturelle Diskriminierung, institutionellen Rassismus sowie alltägliche Übergriffe gegenüber Sinti und Roma in Deutschland. [Zum Bericht](#)



ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

RFBerlin: Bildungsniveau von Zuwanderern in die EU-Länder erreicht Rekordhoch

Zuwanderer in die Länder der Europäischen Union sind so gut ausgebildet wie nie zuvor. Eine neue Analyse der ROCKWOOL Foundation Berlin (RFBerlin) zeigt, dass der Anteil der Zuwanderer mit Hochschulabschluss oder gleichwertigen Qualifikationen im Jahre 2024 ein Rekordniveau erreicht hat und damit den starken Aufwärtstrend der letzten zehn Jahre fortsetzt.

Bei den Zuwanderern aus anderen EU-Ländern stieg der Anteil der Personen mit tertiärem Bildungsabschluss von 33,8% im Jahr 2023 auf 35,2% im Jahr 2024 (von 28,6% auf 30,1% in Deutschland). Der Anstieg spiegelt sich auch bei den Zuwanderern aus Nicht-EU-Ländern wider, deren Anteil von 30,9 % auf 32,1 % stieg (von 29,4 % auf 31,1 % in Deutschland). Im Vergleich dazu stieg der Anteil bei der einheimischen EU-Bevölkerung langsamer an, nämlich von 35,8% auf 36,8% (von 34,7% auf 35,8% in Deutschland).

Frauen sind in allen Gruppen nach wie vor führend beim Bildungsniveau, und sie verzeichnen auch den höchsten Bildungszuwachs. Zwischen 2023 und 2024 verzeichneten zugewanderte Frauen aus der EU den größten Anstieg des Bildungsniveaus (+1,5 Prozentpunkte). [Mehr Info](#)

NRW: 21,5 % mehr neue Ausbildungsverträge von ausländischen Auszubildenden als im Vorjahr

Im Jahr 2024 haben 13.569 Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Nordrhein-Westfalen einen Ausbildungsvertrag im dualen System neu abgeschlossen. Wie Information und [Technik Nordrhein-Westfalen](#) mitteilt, stieg die Zahl der ausländischen Ausbildungsanfängerinnen und Ausbildungsanfänger damit im Vergleich zum Vorjahr um 21,5 %.

Studieren in Nordrhein-Westfalen – Orientierungshilfen für Flüchtlinge

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bildung und Forschung kennen keine Grenzen. Deshalb unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft angehende Studierende mit Fluchterfahrung an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

[Diese Internetseite](#) soll eine Orientierungshilfe sein. Interessierte finden hier Informationen zum Förderprogramm „NRWege ins Studium“ sowie Telefonnummern und Kontaktadressen der zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den NRWege-Hochschulen.

55 neue Talentscouts unterstützen junge Menschen – unabhängig von deren Herkunft, Geschlecht oder familiärem Hintergrund



Talentscouts in Nordrhein-Westfalen unterstützen Jugendliche dabei, ihre Fähigkeiten bestmöglich zu entwickeln und zu nutzen. Dazu begleiten sie junge Menschen auf dem Weg von der Schule in Ausbildung oder Studium. Jetzt haben 55 neue Talentscouts ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. [Info](#)

Eingewanderte verdienen in Deutschland im Schnitt 19,6 Prozent weniger als Einheimische

Eingewanderte in Deutschland und acht weiteren Ländern – Kanada, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden und den USA – erzielen im Durchschnitt deutlich geringere Einkommen als Einheimische. In Deutschland beträgt der Einkommensunterschied bei der ersten Generation 19,6 Prozent. Der Hauptgrund liegt nicht in ungleicher Bezahlung bei gleicher Tätigkeit, sondern in eingeschränktem Zugang zu besser bezahlten Branchen, Berufen und Unternehmen. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie für die Fachzeitschrift „Nature“, in der Mitautor Malte Reichelt, Forscher im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), und ein internationales Team von Kolleg*innen Daten von 13,5 Millionen Einwanderern und einheimischen Arbeitnehmenden in neun Ländern analysierten. [Weiterlesen](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Projektfonds für Interreligiösen Dialog: „Weißt du, wer ich bin?“



Gefördert werden Projekte, die den interreligiösen Dialog zwischen Christ:innen, Jüd:innen und Muslim:innen stärken. Bildungs- und Dialogangebote, z.B. interreligiöse Workshops oder kulturelle Begegnungen sind hier förderfähig. [Info](#)

Globales Lernen erfahrbar machen: Jetzt für eine Förderung von entwicklungspolitischen Schulpartnerschaften bewerben!

Seit dem 1. Juli 2025 können sich interessierte Schulen und NRO wieder für die Förderung ihrer Schulpartnerschaft für das kommende Jahr bewerben. Das entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm (ENSA) finanziert und begleitet Lernreisen zum Aufbau oder zur Festigung von Partnerschaften zwischen Schulen aus Deutschland und Schulen aus Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas. [Info](#)

Engagementpreis NRW 2026: Ministerpräsident Hendrik Wüst lobt Sonderpreis aus

Unter dem Motto „Begegnen. Bewegen. Verbinden. – gemeinsam aus der Einsamkeit“ können sich ab sofort gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs sowie öffentliche Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen um den Engagementpreis NRW 2026 bewerben. [Info](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Geschichten, die verbinden – Ein Projekt, bei dem Menschen mit und ohne Fluchthintergrund sich begegnen



Termin:

Dienstags ab 10:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Theatersaal der PROJEKTFABRIK im Café Leye, Bahnhofstr. 13, Witten

Veranstalter:
Projektfabrik Witten

Fachtagung: Who cares? Lebensrealitäten migrantischer und geflüchteter Alleinerziehender zwischen Teilhabe und Diskriminierung



Migrantische und geflüchtete Alleinerziehende versorgen, organisieren, kämpfen – oft allein, oft übersehen, oft diskriminiert. Wie erleben sie ihren Alltag? Wo stoßen sie auf Barrieren? Wo beginnt Diskriminierung – und was braucht es, damit echte Teilhabe möglich wird?

Anmeldung [hier](#)

Termin:

18.09.2025
9:30 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Hochschule Düsseldorf

Veranstalter:
Alltagsheld:innen Gemeinnützige Stiftung für die Rechte von Alleinerziehenden

Fachtag: Demokratie und Vielfalt. Jetzt erst recht! – Demokratie in Schule gestalten

Workshop-Angebote u.a. zu diesen Themen:

- demokratische Grundwertebildung, Grundgesetz & Grundrechte
- Zusammenleben in Vielfalt, Umgang mit unterschiedlichem Werteverständnis
- demokratische Medienbildung
- Umgang mit Hatespeech und Desinformation/ Misinformation
- Empowerment von Schule

+ anschließende Podiumsdiskussion mit allen Referierenden. Die Anmeldung ist nach den Sommerferien möglich. 20 € Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung).

Ansprechpersonen:

Julia Rüther: j.ruether@maerkischer-kreis.de

Julia Viktory: j.viktory@maerkischer-kreis.de

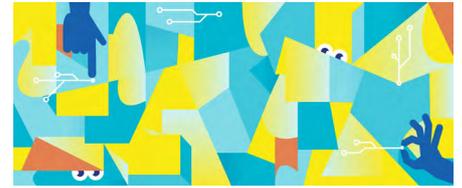
Termin:

30.09.2025
8.30 Uhr – 15.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Burg Holtzbrinck, Kirchstraße 20, 58762 Altena

Veranstalter:
Märkischer Kreis, Fachdienst 56 Bildung und Integration, Kommunales Integrationszentrum

Berufsbildungsmesse Zukunft EN 2025 in Witten



Am Messetag kannst du dich mit Ansprechpartnern von Unternehmen austauschen und dich beruflich orientieren. Wir freuen uns auf dich!

Ganz einfach: Deine Berufsbildung. Deine Entscheidung.

Unabhängig von Vor-Ort-Terminen und Events kannst du dich hier jederzeit über Ausbildungsbetriebe oder Praktikumsmöglichkeiten in deiner Nähe informieren.

[Suche hier dein Wunsunternehmen](#)

Termin:

11.09.25
08:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Lebenshilfe Witten e.V.,
Dortmunder Str. 77, 58453
Witten

Veranstalter:
EN Agentur Wirtschaftsförderung und Tourismus

1. Ausbildungsmesse in der Sekundarschule Breckerfeld

Für Schülerinnen, Schüler und Eltern:

- Entdecke spannende Berufe
- Triff lokale Unternehmen
- Finde Ausbildungsplätze und Praktika

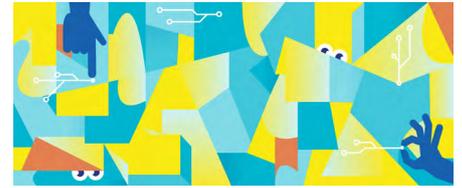


Termin:

01.10.25
9:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Sekundarschule Breckerfeld,
Wahnscheider Str. 13-15,
58339 Breckerfeld

Berufsbildungsmesse Zukunft EN 2025 in Schwelm



Am Messetag kannst du dich mit Ansprechpartnern von Unternehmen austauschen und dich beruflich orientieren. Wir freuen uns auf dich!

Ganz einfach: Deine Berufsbildung. Deine Entscheidung.

Unabhängig von Vor-Ort-Terminen und Events kannst du dich hier jederzeit über Ausbildungsbetriebe oder Praktikumsmöglichkeiten in deiner Nähe informieren.

[Suche hier dein Wunschunternehmen](#)

Termin:

08.10.25

08:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Schwelm Arena, Milsper Str.
35, 58332 Schwelm

Veranstalter:

EN Agentur Wirtschaftsför-
derung und Tourismus

Save the date: 12. Bildungskonferenz

Unter dem Titel „Zukunft Bildung: Künstliche Intelligenz in Schule“ erwarten Sie u. a. ein Impulsvortrag sowie praxisnahe Workshops rund um die verantwortungsvolle, kritische und kreative Nutzung von KI durch Lehrende und Lernende.

Weitere Information mit Anmelde-link folgt.

Termin:

05.11.2025

11:45 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Märkisches Gymnasium in
Schwelm

Veranstalter: Regionales
Bildungsbüro des Ennepe-
Ruhr-Kreises

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

